



## Worum geht es?

Die derzeitige Berechnung benachteiligt Mütter/ Eltern, die Kinder vor 1992 geboren haben, da sie pro Kind und dessen Erziehung **nur ein statt drei Jahre als Rentenentgelt** angerechnet bekommen und damit finanziell benachteiligt werden. Diese Benachteiligung wiegt umso schwerer, als für die vor 1992 Geborenen kein Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung bestand, sondern durch unzureichende Betreuungsangebote die meisten Mütter, manchmal die Väter, gezwungen waren, für die Kinderbetreuung ihre Berufstätigkeit zu reduzieren oder ganz einzustellen. Das verringerte die Erwerbseinkünfte und damit Renteneinzahlungen erheblich und führt zu einer geringeren oder gar keiner Rente. Durch Gesetzesänderung soll die Gerechtigkeitslücke bei Mütterrenten ausgeglichen werden, so dass Mütter/ Eltern **auch** für ihre **vor 1992** geborene Kinder **3 Jahre Erziehungsleistung für die Rentenversicherung** anerkannt bekommen.

## Wir fordern diese Diskriminierung zu beseitigen und § 249(1) SGB VI zu löschen!

### Meinungen und Pressestimmen:

Ulrike Adler, Garmisch-Partenkirchen, GA 13.12.12:

„Als wir Mütter wurden, gab es keine Elternzeit, keine Kinderbetreuung, keine Ganztagschulen: Wir haben lange dafür gekämpft, dass es sie heute gibt. Wir haben unseren Beruf gekündigt für viele Jahre Kindererziehung, dafür erhalten wir ein Jahr Rentenanzahlung pro Kind - ein viel zu geringer finanzieller Ausgleich und eine Benachteiligung gegenüber den drei Jahren Rentenanzahlungszeiten für jüngere Kinder (ab 1992 geboren). Nicht zuletzt kommt dadurch die Altersarmut bei Frauen. Doch der Bundesfinanzminister findet kein Geld zur Schließung der Gerechtigkeitslücke. Mütter und Rentnerinnen: Die nächste Bundestagswahl gibt die Möglichkeit, die Parteien auch nach ihrer Unterstützung zur Angleichung der Mütterrenten zu beurteilen. Nutzt dies!“

Ulrike Kahlert, Bonn:

„Eigentlich bin ich seit 2013 Rentnerin. Aber ich habe meinem Rentenbescheid widersprochen, wegen der ungleichen ungerechten Benachteiligung. Das widerspricht dem Grundgesetz!“

Dr. Rita Fazli, Swisttal GA 20.12.12

Vor einigen Tagen wurde der Ausdruck "Rettungsroutine" zum Wort des Jahres 2012 gekürt. Wenn jemand Rettungsroutine hat, dann sind es Mütter. Sie verbringen ihre Zeit damit, ihre Kinder einigermaßen sicher durchs Leben zu führen und stellen dann im Alter fest, dass ihre Rente unter dem Existenzminimum liegt.

Arme Mütter! Niemand rettet sie. Sie werden sich wohl wie einst Münchhausen an den eigenen (grauen) Haaren aus dem Sumpf ziehen müssen.“

Mariebel Heuser, Bornheim:

„Ich wurde zu Beginn der achtziger Jahre geboren und dachte bisher, das Thema Rente ist für mich noch weit weg und die derzeitige Diskussion um Rentengerechtigkeit berührt mich nicht. Doch nun bin ich sehr betroffen zu erfahren, dass meine eigene Erziehung und die meiner Geschwister nicht genauso bewertet wird, wie die Erziehung meines Kindes für meine Rente. Und mehr noch, durch die geringere Rente meiner Mutter kann sogar ich als Tochter zur Unterstützung

verpflichtet werden, bzw. mit dieser kleinen Rente kann es sein, dass meine Mutter Ihre eigenen Eltern unterstützen müsste. Wo bleibt die so oft gepriesene Gleichheit vor dem Gesetz???”

Brigitte Neuß, Swisttal, GA 14.12.12

Für so viele Dinge wird Geld bereitgestellt; unter anderem für die Rettung Griechenlands, für die europäische Zentralbank und die Sicherung des Wirtschaftsstandorts Deutschland. Im nächsten Jahr ist Bundestagswahl, und ich hoffe, dass sich viele Frauen meiner Generation in der Wahlkabine an diese Sätze erinnern werden. Ich habe übrigens drei Kinder, die heute ihre Beiträge zur Rentenversicherung leisten, war insgesamt 15 Jahre zu Hause und wurde auch noch als kinderreich belächelt.



## Wer sind wir?

Wir sind eine unabhängige Gruppe Betroffener, die diese Ungleichbehandlung nicht länger hinnehmen will. Wir wollen die gerade beginnende Diskussion darüber fördern und zu einer Gesetzesänderung führen. Wir tun dies aus eigener Kraft und mit eigenen beschränkten Möglichkeiten, ohne Anbindung an eine Organisation und unparteiisch. Ihre Unterstützung stärkt dieses Anliegen und hilft.

## Aktionsgruppe „Mütter für Rentengerechtigkeit“

Informationen, Formblätter und Aktionen unter:

**[www.muetter-fuer-rentengerechtigkeit.de](http://www.muetter-fuer-rentengerechtigkeit.de)**

Zuschriften:

Aktionsgruppe „Mütter für Rentengerechtigkeit“

Postfach 11 17, 53910 Swisttal



Kinder **ab 1992** geboren

Kinder **vor 1992** geboren

**3** Erziehungsjahre  
entspricht einer monatlichen  
Rente von **€ 84,21**

**1** Erziehungsjahr  
jeweils in Westdeutschland  
von **€ 28,07**

**Dies muss geändert werden**

### Auch Sie sind betroffen:

- Als **Mutter**: Geburten vor 1992
- Als **Lebenspartner**: Sie gleichen deren Mini-Rente aus!
- Als erwachsener **Sohn /Tochter**: Sie sind zur Unterstützung Ihrer bedürftigen Mutter verpflichtet!

**Unterstützen** Sie dieses Anliegen! Geben Sie diese Informationen an interessierte Freunde, Nachbarn, Kollegen weiter.  
Planen auch Sie eine Aktion? Wir helfen.

**Machen Sie mit!**  
**Schreiben Sie uns!**

### Aktionsgruppe „Mütter für Rentengerechtigkeit“

Informationen, Formblätter und Aktionen unter:  
**[www.muetter-fuer-rentengerechtigkeit.de](http://www.muetter-fuer-rentengerechtigkeit.de)**

Zuschriften:

Aktionsgruppe „Mütter für Rentengerechtigkeit“  
Postfach 11 17, 53910 Swisttal

Es kommt auf jeden und jede an!

## Machen Sie mit!

- Unterschreiben Sie unsere **Forderung!**
- Schreiben Sie **Leserbriefe!**
- Prüfen Sie die **Wahlprogramme!**
- Fragen Sie bei Ihrem/r **Bundestagsabgeordneten** nach!
- **Widersprechen** Sie Ihrem Rentenbescheid!
- Kommen Sie zu unseren **Aktionen!**
- Sammeln Sie **Unterschriften!**



Weltfrauentag 2013 Bonn, Markt:  
Protest der „Mütter für Rentengerechtigkeit“

# Rentengerechtigkeit für alle !!! Mütter



**Gleiche Rentenleistung für jedes Kind - egal wann geboren**

**Protestieren auch Sie!**

**Unterschreiben Sie die Petitionsliste!**

**Informieren Sie sich:**

**[www.muetter-fuer-rentengerechtigkeit.de](http://www.muetter-fuer-rentengerechtigkeit.de)**